



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



„Exportinitiative Umweltechnologien“

Umweltschutz „Made in Germany“

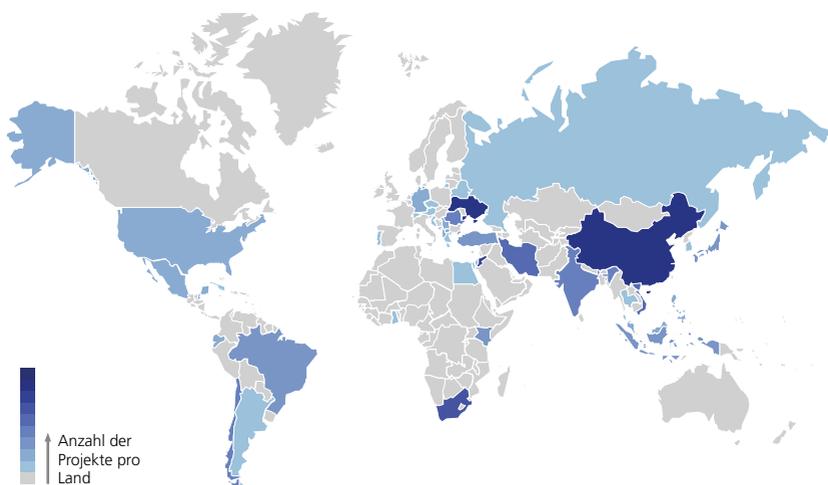
„Umweltschutz exportieren“ – Die Exportinitiative des BMU



Die Technologien der Umwelttechnik und Ressourceneffizienz werden weltweit immer stärker zum Treiber für eine nachhaltige Entwicklung. Umwelttechnologien bieten zwar nicht alle, aber doch wesentliche Lösungen für die Schlüsselfrage: Wie können wir die Grundbedürfnisse der wachsenden Zahl von Menschen befriedigen, ohne unsere ökologischen Grundlagen zu zerstören?

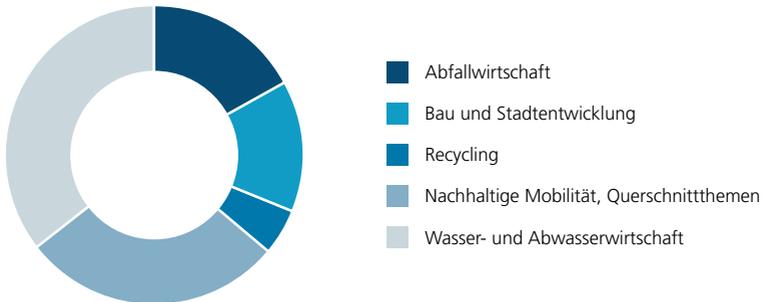
Mit der „Exportinitiative Umwelttechnologien“ fördert das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) seit 2016 Umwelttechnologien und Know-how in Schwellen- und Entwicklungsländern. Globaler Umwelt- und Klimaschutz kann nur gelingen, wenn die notwendigen Infrastrukturen, die rechtlichen, politischen und administrativen Rahmenbedingungen vorhanden sind. Ziel der Exportinitiative ist es, dieses in Deutschland vorhandene Know-how zu „exportieren“, um nachhaltige Entwicklung zu unterstützen, Technologieanwendung und einheitliche Umweltstandards zu befördern und letztlich geeignete Voraussetzungen für eine erfolgreiche und nachhaltige Anwendung von „Umwelttechnologien – Made in Germany“ zu schaffen.

Zielländer im Rahmen der Förderaktivitäten der Exportinitiative seit 2016



Die Exportinitiative hilft vor Ort, Weichen zu stellen, um die ökonomischen, ökologischen und sozialen Potentiale von Umwelttechnik und Ressourceneffizienz optimal nutzen zu können. Wenn soziale und ökologische Nachhaltigkeitsaspekte stärker zur Geltung kommen, können sie Grundpfeiler für zukunftsfähiges wirtschaftliches Handeln werden.

Handlungsfelder der Exportinitiative seit 2016



Die „Exportinitiative Umwelttechnologien“ stellt den Wissens- und Technologietransfer insbesondere in den Kompetenzfeldern des BMU in den Vordergrund. Dabei geht es um die Handlungsfelder *Wasser und Abwasser*, *Kreislauf-*, *Abfall-* und *Rohstoffwirtschaft*, *nachhaltige Mobilität* sowie bis 2018 *Bau und Stadtentwicklung*.



Wasser und Abwasser

Die UN hat 2010 das Recht auf sauberes Wasser und Sanitätsversorgung als Menschenrecht deklariert. Der Zugang zu ausreichendem und sauberem Wasser spielt eine entscheidende Rolle für die Gesundheit und Ernährung der Menschen wie auch für die wirtschaftliche und umwelttechnische Entwicklung. Die Exportinitiative fördert darum innovative Ansätze, um die nachhaltige Wasserwirtschaft zu stärken. Wassergewinnung und -aufbereitung stehen dabei ebenso im Fokus wie Abwasserreinigung und Effizienzsteigerung von Wassernutzung.



Kreislauf-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft

Abfallvermeidung und Wiederverwertung sind Schlagworte einer modernen Kreislaufwirtschaft, in der möglichst alle Stoffe in wiederverwertbare Ressourcen verwandelt werden. Das spart Rohstoffe, birgt Umweltentlastungspotenziale und mindert die Schäden, die durch unsachgemäße Deponierung von Abfällen entstehen. Darüber hinaus ist Recycling ein wichtiges Instrument, um steigende Preise auf den Rohstoffmärkten zu dämpfen.



Nachhaltige Mobilität

Auf den Straßen rund um den Globus wird es immer enger: In den nächsten Jahrzehnten ist mit einer starken Expansion des Verkehrssektors zu rechnen. Gemessen an Passagierkilometern wird sich die globale Verkehrsleistung zwischen 2015 und 2050 voraussichtlich mehr als verdoppeln; im selben Zeitraum wird sich das Frachtaufkommen wahrscheinlich verdreifachen. Ein Umsteuern ist darum unerlässlich und so fördert die Exportinitiative Projekte zur Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Mobilitätskonzepte.

Herausgeber

VDI|VDE Innovation + Technik GmbH

Projekträger der „Exportinitiative Umwelttechnologien“ des BMU

Steinplatz 1, 10623 Berlin

Hotline: +49 30 310078-458; E-Mail: exportinitiative@vdivde-it.de

VDI|VDE|IT

Mitherausgeber

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz

und nukleare Sicherheit, Referat G 1 5

Stresemannstr. 128-130, 10117 Berlin



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Stand: April 2018

Weitere Informationen unter: www.exportinitiative-umweltschutz.de